

LA-Re Katholische Religion

Jena (2007)

Modul 110: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht *LP Modul:* 6

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R 110 # 03	Bauer / Neugebauer	AT/NT	<i>SWS</i>	2
Geschichten und Geschichte des Alten Testaments und Einleitung in das Neue Testament		0	<i>LP:</i>	3
Einführung in Hermeneutik und Auslegung des Neuen Testaments				

Old Testament: Stories and history - Introduction to the Hermeneutics and Exegesis of the New Testament

V Donnerstag 10 - 12 SR 2 Domstr. 10

Erläuterungen:

Die Bibel wird "das Buch der Bücher" genannt. Mit Recht. Doch genau besehen ist es eine kleine Bibliothek. Die Lehrveranstaltung führt in den Kanon der jüdischen Bibel und des christlichen Alten Testaments ein, stellt exemplarische Texte der Kanontteile vor und bietet einen Überblick zum geschichtlichen Hintergrund des Alten Testaments. Die Vorlesung führt in den historischen, politischen und religiösen Kontext ein, in dem das Neue Testament entstanden ist. Darüber hinaus werden zentrale Themen des Neuen Testaments angesprochen. Die Einführungsvorlesung erörtert Grundfragen biblischer Hermeneutik als der Wissenschaft vom Verstehen biblischer Texte. Dazu werden Perspektiven und Methoden der Auslegung neutestamentlicher Texte vorgestellt. Im Zentrum stehen dabei die Methoden der sogenannten historisch-kritischen Exegese.

Literatur:

Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament (UTB 2745), Göttingen (4. Aufl.) 2010; Hans-Christoph Schmitt, Arbeitsbuch zum Alten Testament (UTB 2146), Göttingen (2. Aufl.) 2007; Erich Zenger u. a., Einleitung in das Alte Testament (Kohlhammer-Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart (8. Aufl.) 2011.

M. Oeming, Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt 1998.
Udo Schnelle, Einführung in die neutestamentliche Exegese (UTB), 6. Aufl., Stuttgart 2005
Martin Ebner/Bernhard Heining, Exegese des Neuen Testaments (UTB), 2. Aufl., Paderborn 2007.

Modul 120: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht *LP Modul:* 6

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R 120 # 03	Seiler	NK	<i>SWS</i>	2
Konziliengeschichte		0	<i>LP:</i>	3

This Lecture gives an overview about the main topics of Church history from the Early Middle Ages to the Reformation Period.

V Donnerstag 18 - 20 SR 1 Domstr. 10

Erläuterungen:

Behandelt werden im zweiten Teil der "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" zentrale Themen der Kirchengeschichte vom Frühmittelalter bis zur Reformation.
Auf den Konzilien kommt das Selbstverständnis der Kirche in jeweils unterschiedlichen historischen Situationen zum Ausdruck. Sie sind daher „Brennpunkte der Kirchengeschichte“ (Klaus Schatz) und nicht nur Veranstaltungen dogmatischer Selbstvergewisserung der Kirche. Die Vorlesung nimmt die Entwicklung der Konzilsidee in den Fokus und ordnet die ökumenischen Konzilien der katholischen Kirche in ihren jeweiligen Zweitkontext ein.

Literatur:

A. Franzen, Kleine Kirchengeschichte, Freiburg - Basel - Wien 2000; K.-H. zur Mühlen, Reformation und Gegenreformation, Bd. I-II, Göttingen 1989; K. Schatz, Allgemeine Konzilien, Paderborn - München - Wien - Zürich 1997
Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn, 2. Aufl. 2008; Christian Lange, Einführung in die allgemeinen Konzilien, Darmstadt 2012; Bernward Schmidt, Die Konzilien und der Papst. Von Pisa (1409) bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65), Freiburg u.a. 2013.

Modul 140: Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht

LP Modul: 6

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R 140 # 03	Widl		RP		<i>SWS</i>	2
Religiöses Lernen				0	<i>LP:</i>	3
Religious Learning						
V	Dienstag	8 - 10	SR 1 Domstr. 10			

Erläuterungen:

Religionspädagogik und Katechese basieren auf zwei grundlegenden Themenkreisen: erstens dem Verständnis und der Bedeutung von Religion in unserer Kultur und zweitens den verschiedenen Aspekten des Lehrens und Lernens. Diese zwei Themenkreise werden als Einführung in die Religionspädagogik ausführlich entfaltet.

Literatur:

Burkard Porzelt, Grundlegung religiöses Lernen. Eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik (UTB 3177), Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2009.

Modul 150: Einführung in philosophische Grundfragen der Theologie

LP Modul: 6

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R 150 # 03	Römelt		PH		<i>SWS</i>	2
Einführung in die Ethik				0	<i>LP:</i>	3
Introduction to ethics						
V	Mittwoch	8 - 10	SR 3 Domstr. 9			

Erläuterungen:

Die Vorlesung soll dem grundlegenden Zugang zu Fragen der Ethik dienen. Ausgehend von einer Untersuchung der Elemente der moralischen Erfahrung im Alltag und einem Überblick über die Deutung dieser Erfahrung in der abendländischen Geschichte (antike Naturrethik, neuzeitliche Ethik der Autonomie, moderner Existentialismus und Utilitarismus, postmoderne Biozentrik) sollen die grundlegenden Begriffe der Ethik diskutiert werden: Gewissen, Schuld, Norm, Naturrecht, Menschenrecht. Den Abschluss der Vorlesung soll ein philosophischer Zugang zur Bedeutung religiöser Weltdeutung für die Ethik bilden. Der Glaube an Gott als Erfahrung, die den Sinn menschlicher Freiheitsgeschichte in Abhängigkeit von der Natur und in Determination offenhalten kann, wird zur Voraussetzung ethischer Reflexion.

Die Vorlesung soll dem grundlegenden Zugang zu Fragen der Ethik dienen. Ausgegangen wird von einer Untersuchung der Elemente der moralischen Erfahrung im Alltag und von einem Überblick über die Deutung dieser Erfahrung in der abendländischen Geschichte (antike Naturrethik, neuzeitliche Ethik der Autonomie, moderner Existentialismus und Utilitarismus, postmoderne Biozentrik). Grundlegende Begriffe der Ethik werden diskutiert: Gewissen, Schuld, Norm, Naturrecht, Menschenrecht. Den Abschluss der Vorlesung bildet die Auseinandersetzung mit philosophischen Ansätzen der Ethik in der Gegenwart im Blick auf die Aufgaben der Moraltheologie als theologischer Ethik heute.

Literatur:

Arno Anzenbacher, Einführung in die Ethik. Düsseldorf (3)2003.

Modul 211: Mensch und Schöpfung

LP Modul: 6

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R 211 # 05	Knop	DO		<i>SWS</i>	2
Schöpfungstheologie und theologische Anthropologie			0	<i>LP:</i>	3
V	Donnerstag	8 - 10	SR 1 Domstr. 10		

Erläuterungen:

Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie thematisieren Welt und Mensch coram Deo – aus der Perspektive des Glaubens an Gott, den Schöpfer, der den Menschen nach seinem Bild schuf (Gen 1,26) und seinen Lebensweg sowie den Gang der Geschichte insgesamt mit seinem Heilswillen und Heilshandeln begleitet. Es geht darum, die zentralen Aussagen und Anliegen dieser Perspektive auf Gott und die Welt, wie sie sich im Laufe der Theologiegeschichte entwickelt hat, zu verstehen und kommunizieren zu lernen. Darüber hinaus gilt es, die Nichtselbstverständlichkeit (Optionalität) dieser Perspektive zu reflektieren und dies im Gespräch mit alternativen oder ergänzenden Interpretationen zu tun. Naheliegend sind dabei natürlich die klassischen Debatten zwischen Theologie und Naturwissenschaften um die Entstehung und Ordnung der Welt, aber auch die der (Begründung von) Freiheit und Würde des Menschen, die Frage seiner möglichen Gottesbedürftigkeit und vieles mehr.

Literatur:

- Medard Kehl, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung, Freiburg 2006.
- Ulrich Lüke, Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit, Freiburg 2006.

Modul 241: Wege christlichen Lebens und Denkens

LP Modul: 6

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R 241 # 01	Baumgart	AT		<i>SWS</i>	2
Weisheit im Alten Testament			0	<i>LP:</i>	3
Wisdom in the Old Testament					
V	Mittwoch	10 - 12	HS Kiliani		

Erläuterungen:

Die alttestamentliche Weisheitsliteratur hat einen breiten Hintergrund im Alten Orient und in der Antike. Sie will zum rechten Verhalten anleiten, lädt zur entsprechenden Reflexion ein und stellt sich Herausforderungen, die ihr durch Erfahrungen aufgegeben werden.

Literatur:

- Jürgen Ebach, Streiten mit Gott - Hiob. 1. Hiob 1-20 (KBB), Neukirchen-Vluyn 1995; Jürgen Ebach, Streiten mit Gott. Hiob. 2. Hiob 21-42 (KBB), Neukirchen-Vluyn 1996; Rüdiger Lux, Die Weisen Israels, Leipzig 1992; Arndt Meinhold, Die Sprüche. 1. Sprüche, Kapitel 1-15 (ZB AT 16). Zürich 1991; Arndt Meinhold, Die Sprüche. 2. Sprüche, Kapitel 16-31 (ZB AT 16), Zürich 1991; Ilse Müllner, Das hörende Herz. Weisheit in der hebräischen Bibel, Stuttgart 2006.

Modul 260: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens

LP Modul: 3

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R 260 # 01	Kranemann	LI		<i>SWS</i>	2
Wortgottesdienste - Wortgottesfeier - Tagzeitenliturgie			0	<i>LP:</i>	3
Celebration of the Word - Sunday Celebration in the Absence of a Priest - Liturgy of the Hours					
V	Dienstag	10 - 12	SR 1 Domstr. 10		

Erläuterungen:

Themen der Vorlesung: Wortgottesdienst und Wort-Gottes-Feiern: Geschichte, theologische Diskussion, Praxis; kleine Formen der Liturgie im Alltag; Tagzeitenliturgie in der katholischen Kirche und in anderen christlichen Kirchen: Geschichte; Theologie - Strukturen - Elemente;

neue Praxismodelle.

Literatur:

Wolfgang Ratzmann, Der kleine Gottesdienst im Alltag. Theorie und Praxis evangelischer Andacht. Leipzig 1999.
 Liborius Olaf Lumma, Liturgie im Rhythmus des Tages. Eine kurze Einführung in Geschichte und Praxis des Stundengebets. Regensburg 2011.
 Lebendiges Stundengebet. Vertiefung und Hilfe. Hg. v. Martin Klöckener - Heinrich Rennings. Freiburg/Br. 1989.
 Die Wort-Gottes-Feier. Eine Herausforderung für Theologie, Liturgie und Pastoral. Hg. v. Benedikt Kranemann. Stuttgart 2006.
 Alexander Zerfaß, Auf dem Weg nach Emmaus. Die Hermeneutik der Schriftlesung im Wortgottesdienst der Messe. Tübingen 2016 (Pietas Liturgica. Studia 24).

Modul FD200: Einführung in die fachdidaktischen Besonderheiten und Methoden des Religionsunterrichts

LP Modul: 6

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R FD200	Widl	PT/RP	<i>SWS</i>	2
Pastoralpraktische Übungen (Selbststudium)		0	<i>LP:</i>	3
Pastoral Practice				
Pr	OhneTag	Ohne Zeit	Ohne Raum	

Erläuterungen:

Alle Infos und Unterlagen finden Sie im elearning der Universität Erfurt.

Literatur:

LaJ R FD200	Haase	PT/RP	<i>SWS</i>	2
Schulpraktische Übungen Grundlage		0	<i>LP:</i>	3
Pr	Mittwoch	14 - 16	SR 2 Domstr. 10	

Erläuterungen:

Die Schulpraktischen Übungen bereiten auf ein Schulpraktikum samt eigenem Unterrichtsversuch vor. Dabei soll in einem ersten Schritt über die Rolle des Religionslehrers / der Religionslehrerin nachgedacht werden, aber auch über das Personengeflecht "Schule" mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen und Eltern. Es werden sowohl Konzepte vorgestellt, Unterricht zu beobachten und zu dokumentieren als auch Grundzüge der Planung von Unterrichtsstunden eingeübt. Es geht im Weiteren vor allem um Fragen der Ziele und Methodiken des Religionsunterrichtes, der Lehrpläne und Lehrbücher, der relevanten Medien und anderer didaktischer Fragestellungen. Zu den Schulpraktischen Übungen gehören die Durchführung des Praktikums und die Erstellung eines Praktikumsberichtes.

Literatur:

Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Zieberts, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München: Kösel ²2005.

LaJ R FD200	Widl / Schonert-Sieber	PT/RP	<i>SWS</i>	2
Schulpraktische Übungen Grundschule Elementarisierung		0	<i>LP:</i>	3
Practise in school				
Pr	Block	Ohne Zeit	Ohne Raum	n.V.

Erläuterungen:

Im Rahmen der Schulpraktischen Übungen werden religionspädagogische und -didaktische Fähigkeiten in Theorie und Praxis vertieft. Im Theorieteil des Seminars werden grundlegende Methoden und Theorien des RU besprochen und reflektiert. Im Praxisteil des Seminars wird Religionsunterricht hospitiert, dokumentiert und reflektiert. Schließlich wird jede/r selbst Praxiserfahrungen sammeln und reflektieren können.

Literatur:

LaJ R FD200	Widl / Schonert-Sieber	PT/RP		<i>SWS</i>	2
Schulpraktische Übungen Regelschule Elementarisierung			0	<i>LP:</i>	3
Pr	Block	Ohne Zeit	Ohne Raum	n.V.	

Erläuterungen:

Im Rahmen der Schulpraktischen Übungen werden religionspädagogische und –didaktische Fähigkeiten in Theorie und Praxis vertieft. Im Theorieteil des Seminars werden grundlegende Methoden und Theorien des RU besprochen und reflektiert. Im Praxisteil des Seminars wird Religionsunterricht hospitiert, dokumentiert und reflektiert. Schließlich wird jede/r selbst Praxiserfahrungen sammeln und reflektieren können.

Literatur:

Modul Spr: Sprachkurs

LP Modul:

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R Spr	Kersten-Babeck	Gr		<i>SWS</i>	2
Griechisch-Terminologiekurs			0	<i>LP:</i>	3
Greek-course					
Ku	Dienstag	10 - 12	SR 4 Domstr. 9		

Erläuterungen:

Der Kurs ist eine Einführung in die Strukturen der griechischen Sprache.
Der Kurs ist eine Einführung in die allgemeinen Strukturen der griechischen Sprache.

Literatur:

Kersten-Babeck, Katja: ΠΑΣΙΝ. Lehrbuch für neutestamentliches Griechisch, 2013, 2. Auflage

LaJ R Spr	Stein	Spra		<i>SWS</i>	2
Lektürekurs Aramäisch: Targume			0	<i>LP:</i>	3
Reading course Aramaic: Targum					
Ku	Donnerstag	14 - 16	SR 2 Domstr. 10		

Erläuterungen:

Anknüpfend an die Einführung in das Biblische Aramäisch im vergangenen Wintersemester vermittelt der Kurs einen Einblick in die jüdisch-aramäische Übersetzung der alttestamentlichen Schriften. Die Lektüre wird teilweise anhand der zweisprachigen mittelalterlichen Bibelhandschriften der Erfurter Jüdischen Gemeinde erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung ist das bestandene Hebraicum.

Literatur:

LaJ R Spr	Kersten-Babeck	Spra		<i>SWS</i>	2
Neues Testament: Lektüre und Repetitorium			0	<i>LP:</i>	3
Novum Testamentum: lectio repetitioque grammaticae graecae					
Ku	Mittwoch	13 - 14	SR 4 Domstr. 9		

Erläuterungen:

Die Lektüre läuft vorlesungsbegleitend. Es besteht die Möglichkeit, neben der Lektüre auch grammatikalische Phänomene zu wiederholen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Graecum bzw. fakultätsinterner Griechischabschluss. Durch die Kombination mit einem weiteren 1-

stündigen Sprachkurs in Latein / Griechisch kann ein Leistungsschein (3 LP) erworben werden.

Literatur:

LaJ R Spr	Kersten-Babeck	Spra	<i>SWS</i>	2
Vulgata: Lektüre und Repetitorium		0	<i>LP:</i>	3

Vulgata: lectio repetitioque grammaticae latinae

Ku Mittwoch 12 - 13 SR 4 Domstr. 9

Erläuterungen:

Gelesen werden in diesem Lektürekurs Texte aus der Vulgata, der lateinischen Bibel. Es besteht die Möglichkeit, neben der Lektüre auch grammatikalische Phänomene zu wiederholen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Latinum bzw. fakultätsinterner Lateinabschluss. Durch die Kombination mit einem weiteren 1-stündigen Sprachkurs in Latein / Griechisch kann ein Leistungsschein (3 LP) erworben werden.

Literatur:

Modul SPFW 315: Staatsprüfungsmodul 315: Fachwissenschaft: Systematische Theologie				<i>LP Modul:</i>	5
---	--	--	--	------------------	---

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R SPFW 315 # 01	Gabel	FT-B	<i>SWS</i>	2
Christliche Offenbarung in Geschichte und Gegenwart		0	<i>LP:</i>	3

Christian Revelation in History and Today

V Mittwoch 8 - 10 SR 1 Domstr. 10

Erläuterungen:

Was ist Religion? Gehört Religion unverzichtbar zum Menschsein? Wie läßt sich damit das Desinteresse an Religion in den neuen Bundesländern vereinbaren? Wie läßt sich angesichts dieser Situation ein Zugang zu Religion ausarbeiten? Die Vorlesung beantwortet diese Fragen, indem sie den Zusammenhang zwischen Religion und Vernunft als Ausdruck des Menschseins untersucht (Röm 1, 20). Basierend auf der phänomenologischen Methode werden u.a. Entwürfe von Augustinus, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Kierkegaard, Heidegger, Scheler und Levinas behandelt und die Kritik von Feuerbach, Marx, Freud und Nietzsche bedacht.

Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus geht alle Menschen an. Diesem Anspruch steht entgegen, dass die Offenbarung in der Geschichte ergangen ist und daher ein vergangenes Ereignis unter vielen anderen geschichtlichen Begebnissen ist. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, wie sich die unbedingte Geltung des geschichtlichen Ereignisses der Offenbarung rational einsichtig denken lässt.

Literatur:

Zur ersten Übersicht: K.-H. Weger, Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Herder Taschenbuch 716); K.-H. Weger, Argumente für Gott (Herder Taschenbuch 1393); H. Zirker, Religionskritik, (Patmos; Leitfaden Theologie 5); W. Oelmüller u.a., Diskurs Religion, (Philosophische Arbeitsbücher, Schöningh-UTB 895); Handbuch der Fundamentaltheologie Bd. 1; einschlägige Lexika der Theologie und Philosophie.
 Wichtigste Quellen: Augustinus, Bekenntnisse (reclam, Übersetzung von K. Flasch, oder lat.-dt. In-sel-Taschenbuch 1002 = alte Ausgabe bei Kösel); Anselm, Proslogion (lat.-dt. bei fromann-holzboog); L. Feuerbach, Wesen des Christentums; Marx, Thesen über Feuerbach; S. Kierkegaard, Die Krankheit zum Tode; M. Heidegger, Identität und Differenz; S. Freud, Die Zukunft einer Illusion
 Handbuch der Fundamentaltheologie, 2.Bd: Traktat Offenbarung, Herder Freiburg 1985; H.-J. Verweyen, Gottes letztes Wort, Patmos, Düsseldorf 1991; Hans Waldenfels, Kontextuelle Fundamentaltheologie, (UTB-Große Reihe, Schöningh) Paderborn 1985; Karl Rahner, Grundkurs des Glaubens, Herder, Freiburg 1975.
 K. Rahner, Hörer des Wortes (1941 und 1963); Maurice Blondel, Die Aktion (1893), Alber, Freiburg 1965;
 P. Knauer, Der Glaube kommt vom Hören, Styria, Graz-Wien-Köln 1978;

LA-Re Katholische Religion

Jena (2007)

LaJ R SPFW 315 # 01	Knop	DO-S		<i>SWS</i>	2
Dogmatisches Oberseminar			0	<i>LP:</i>	3
OS	Freitag	16 - 20	SR 1 Domstr. 10	21.4.,19.5.,16.6.	

Erläuterungen:

Eingeladen sind DoktorandInnen und Studierende höherer Semester, die sich in einem kleinen Kreis Interessierter ihr Dogmatik-Studium vertiefen und in systematisch-theologischen Fragen austauschen wollen. Wer teilnehmen möchte, möge sich bitte persönlich melden. Thematisiert werden einerseits aktuelle dogmatisch relevante Fragen, andererseits konkrete Themen, die von den TeilnehmerInnen eingebracht werden: Promotionsprojekte und Abschlussarbeiten in allen Arbeitsphasen von der Themenfindung über die Konzeptionierung und konkrete Kapitel bis zum Gesamtentwurf bzw. Abschluss des Projekts.

Literatur:

LaJ R SPFW 315 # 01	Bahne	MO-S		<i>SWS</i>	2
Genomchirurgie - medizinische Fortschritte und moralisch-ethische Grundprobleme			0	<i>LP:</i>	3
S	Montag	14 - 16	SR 3 Domstr. 9	ab 3.4.	

Erläuterungen:

Als "genome editing" werden die von Molekularbiologen und Medizinern entwickelten Methoden zum therapeutischen Eingriff in die (menschliche) Erbsubstanz bezeichnet. Insbesondere die Entdeckung des CRISPR/Cas9-Systems als sogenannte "Genschere" wird von den Lebenswissenschaften als revolutionärer Durchbruch zur Behandlung von Infektions- und Erbkrankheiten gefeiert. Welche ethischen Grundprobleme muss die Biomedizin beim Herausschneiden, Verändern oder Hinzufügen von Genomsequenzen zu therapeutischen Zwecken bemessen? Welche Risiken birgt die Manipulation des Erbguts von frei lebenden Organismen ("gene drive")? Wo liegen die ethischen Grenzen hinsichtlich der Genomeditierung in der Humanmedizin, insbesondere bei Eingriffen in Keimbahnzellen? Und wie sind Eingriffe zu bewerten, die auf eine künstliche genetische Verbesserung ("Enhancement") des Menschen zielen? Das Seminar will aus ökumenischer Perspektive Prinzipien einer theologischen Ethik erarbeitet, die ein verantwortetes menschliches Handeln im Feld der Humangenetik befähigen.

Literatur:

- Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften: Genomchirurgie am Menschen – zur verantwortlichen Bewertung einer neuen Technologie. Eine Analyse der interdisziplinären Arbeitsgruppe Gentechnologiebericht, Berlin 2015
- Bormann, Franz-Josef: Genmanipulationen neuer Dimension? Ethische Überlegungen zur Anwendung von CRISPR-Cas9 auf menschliche Embryonen, in: Herder Korrespondenz 70 (2016), 23-26
- Deutscher Ethikrat, Zugriff auf das menschliche Erbgut. Neue Möglichkeiten und ihre ethische Beurteilung, Jahrestagung 2016 (<http://www.ethikrat.org/veranstaltungen/jahrestagungen/zugriff-auf-das-menschliche-erbgut>)
- Hacker, Jörg u.a. (Hg.): Biomedizinische Eingriffe am Menschen. Ein Stufenmodell zur ethischen Bewertung von Gen- und Zelltherapie, Berlin/New York 2009
- Huber, Wolfgang: Zugriff auf das menschliche Erbgut. Neue Möglichkeiten und ihre ethische Beurteilung, Jahrestagung des Deutschen Ethikrates 2016
- Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina u.a.: Chancen und Grenzen des Genome Editing, Halle 2015

LaJ R SPFW 315 # 01	Knop	DO-S		<i>SWS</i>	2
Handelt Gott, wenn ich ihn bitte?			0	<i>LP:</i>	3
S	Montag	14 - 16	SR 1 Domstr. 10	am 3.4. SR 2	

Erläuterungen:

Theologie und Praxis des Bittgebets sind so etwas wie die Gretchenfrage des christlichen Glaubens. Hier zeigt sich, wie man Gott und sein Verhältnis zur Welt und zum einzelnen Menschen versteht, was man von Gott, von der Welt und vom Menschen erwartet bzw. erwarten zu können glaubt und welche Rolle man dem glaubenden und betenden Menschen in Fragen zumisst, die auf theoretischer Ebene immer wieder in die Theodizee-Problematik münden. Dass das klassische Bittgebet in der Krise steckt, dürfte unabweisbar sein. Darf man, soll man, kann man noch um ein rettendes Eingreifen Gottes beten angesichts der theologischen Reflexionen um Gottes Gnade und geschichtliches Handeln, um Autonomie und Freiheit des Menschen, um die Dramatik und Offenheit der Geschichte? Kann ein reflektiertes Bittgebet mehr sein als moralische Selbstertüchtigung oder die Bitte um eine allgemeine Gewissheit göttlicher Nähe? Wie verhalten sich Reflexion und Praxis christlichen Betens zueinander? Im Seminar werden klassische und neue Ansätze zur Theologie des Bittgebets sowie zu seinen theologischen Voraussetzungen erarbeitet und diskutiert. Als Einstieg und praxisnahe Perspektive dient die autobiographische Verarbeitung der Thematik durch Esther Magnis: Gott braucht dich nicht (Reinbek bei Hamburg, 2012).

Literatur:

Eisele, W. (Hg.): Gott bitten? Theologische Zugänge zum Bittgebet (QD 256), Freiburg – Basel – Wien 2013 (mit Beiträgen von W. Eisele, A. Kuckhoff, F. Gamba, J. Negel, M. Gronover, J. Schneider, A. Middelbeck-Varwick).
 Striet, M. (Hg.): Hilft beten? Schwierigkeiten mit dem Bittgebet (theologie kontrovers), Freiburg – Basel – Wien 2010.

LaJ R SPFW 315 # 01	Tiefensee	PH-S	<i>SWS</i>	2
Holm Tetens: Gott denken		0	<i>LP:</i>	3

S Donnerstag 16 - 18 SR 4 Domstr. 9

Erläuterungen:

"Als ich mit dem Buch 'Gott denken' begonnen hatte, wusste ich noch nicht, dass es ein Buch wird, das die Vernünftigkeit des Gottesgedankens verteidigt. Dieses Resultat ist beim Schreiben entstanden. Ich würde nicht sagen, dass ich nun gottgläubig bin. Angemessener scheint es mir, wenn ich sage: Ich bin als Philosoph von der Vernünftigkeit des Gottesgedankens überzeugt." So der Verfasser in einem Interview in der Herder-Korrespondenz (2017, Heft 1, S. 18-22). In seinem Buch setzt er sich besonders mit dem Naturalismus auseinander. Im Seminar wollen wir seine Thesen diskutieren. - Es ist eine gute Ergänzung zur Vorlesung des letzten Semesters (Philosophische Gotteslehre), aber diese Veranstaltung ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme.

Literatur:

Holm Tetens, Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie, Stuttgart (reclam) 2015 (ISBN 978-3-15-019295-5) (5 EUR) (selbst besorgen!)

Nähere Angaben zu den Teilnahmebedingungen unter www.uni-erfurt.de/philtheol. Das Seminar ist für alle Studiengänge (besonders BA Q-Phase, LGym etc.) offen!

LaJ R SPFW 315 # 01	Lehmann	CS-S	<i>SWS</i>	2
Medienethik		0	<i>LP:</i>	3

Media Ethics

S Dienstag 16 - 18 SR 2 Domstr. 10

Erläuterungen:

Die Medienethik ist ein Bereich der angewandten Ethik. Sie beschäftigt sich mit Fragen des richtigen Handelns im Umgang mit Massenmedien wie Printmedien, Fernsehen und Internet. Es geht also weniger um die Begründung fundamentaler moralischer Normen wie Respekt gegenüber anderen, Solidarität, Redlichkeit und Aufrichtigkeit etc. als vielmehr um ihre Anwendung in einem bestimmten sozialen Handlungskontext. Welche Verantwortung tragen die Journalisten, die Medienkonzerne bzw. -anstalten und die Mediennutzer jeweils für die Einhaltung grundlegender Regeln in der öffentlichen Kommunikation? Welche Institutionen und Kontrollmechanismen können die Einhaltung solcher Normen garantieren? Was zeichnet eine christliche Positionierung zur Medienethik aus?

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

LaJ R SPFW 315 # 01	Bayerl	CS-S	<i>SWS</i>	2
Religion und Gesellschaft. Neue Interdependenzen?		0	<i>LP:</i>	3

Religion and society. New Interdependencies?

S Block Ohne Zeit Ohne Raum

Erläuterungen:

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Auswirkungen die veränderte religiöse Situation für die christliche Sozialethik hat. Es soll darum gehen, die verschiedenen sozialetischen Methoden und Ansätze auf ihre Wirksamkeit angesichts dieser Veränderungen zu untersuchen.

Es handelt sich um ein Seminar mit wöchentlichen E-learning-Einheiten und zwei Blocksitzungen (jeweils Samstags). Es ist eine verbindliche Anmeldung per Mail (an: marion.bayerl@uni-erfurt.de bis spätestens 04.04.2017) erforderlich. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Ort und Zeit der Blocksitzungen, sowie Informationen zu den wöchentlichen Arbeitsaufträgen bzw. Literatur werden per Mail mitgeteilt. Fragen können jederzeit per Mail gestellt werden.

Literatur:

LaJ R SPFW 315 # 01	Lehmann	CS-S		<i>SWS</i>	2
Wirtschafts- und Unternehmensethik			0	<i>LP:</i>	3

Business ethics

S Donnerstag 14 - 16 HS Clemens

Erläuterungen:

Diese Wirtschaft tötet“ mit diesen Worten aus der Enzyklika „Evangelii Gaudium“ hat Papst Franziskus für viele Diskussionen gesorgt. Hat er Recht? Wir wollen uns in dem Seminar darüber Gedanken machen, wie eine gemeinwohldienliche Wirtschaft aussehen kann und den ethischen Grundlagen - aber auch den Grenzen - der Sozialen Marktwirtschaft nachgehen. Welche Rolle spielen Unternehmen und Konsumenten? Oder ist am Ende die staatlich zu setzende Rahmenordnung als Ort der Ethik stark zu machen? Die Christliche Sozialethik hat sich seit ihrer Anfangszeit im 19. Jahrhundert intensiv mit ökonomischen Fragen auseinandergesetzt. Aber schon Jesus selbst verwendet wirtschaftliche Zusammenhänge als Rahmen für seine Gleichnisse. Thomas von Aquin formuliert im Mittelalter Theorien zu ökonomischen Fragen, wie etwa zur Rechtfertigung von Eigentum und Besitzrechten. Ganz aktuell greifen wir kritische Fragen globalisierter Ökonomie oder Fragen zum spannungsvollen Verhältnis von Finanz- und Realwirtschaft auf. Erwartet wird in der Veranstaltung die Bereitschaft, sich mit ökonomischen Problemen auseinanderzusetzen und diese im Umfeld ethischen Fragestellungen zu reflektieren.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

LaJ R SPFW 315 # 03	Lehmann	CS-B		<i>SWS</i>	2
Politische Ethik			0	<i>LP:</i>	3

Political Ethics

V Dienstag 14 - 16 SR 1 Domstr. 10

Erläuterungen:

Eine eigenständige Begründung einer christlichen Ethik der Politik im Rahmen moderner pluralistischer Gesellschaften ist das zu erreichende Kompetenzziel; Metaethische Voraussetzungen für eine universale politische Theorie, Theorien der Gerechtigkeit sowie Theorien moderner Demokratie werden die Studierenden zu dieser ethischen Kompetenz befähigen.

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

LaJ R SPFW 315 # 03	Lehmann	CS-B		<i>SWS</i>	2
Tutorium zur Vorlesung Politische Ethik			0	<i>LP:</i>	3

Tu Donnerstag 13 - 14 HS Clemens

Erläuterungen:

Tutorium zur Vorlesung Politische Ethik

Literatur:

LaJ R SPFW 315 # 07	Knop	DO-B		<i>SWS</i>	2
Kirche, Christsein, Konfessionen. Grundfragen der Ökumene			0	<i>LP:</i>	3

V Donnerstag 10 - 12 SR 1 Domstr. 10

Erläuterungen:

2017 ist das Jahre des Reformationsgedenkens und damit das Jahr, in dem sich Christen aller Konfessionen ihrer Verbundenheit und Spaltung, ihres gemeinsamen Glaubens und ihrer konfessionellen Besonderheit vergewissern. Wer in der erlebbaren konfessionellen Vielfalt des Christentums unserer Tage auskunft- und gesprächsfähig sein will, braucht solide Kenntnisse in Sachen Ökumene, Aufmerksamkeit für die heutigen Gestalten des Christentums, einen Horizont, der das eigene wie das anderskonfessionelle Christentum als eine von verschiedenen Optionen wahrnehmen lässt, Nachfolge Christi zu leben, und nicht zuletzt Gelegenheit zur Einübung in dieses Lebens- und Diskursfeld. Dazu soll die Vorlesung einladen und befähigen. Neben Basics in oecumenicis werden aktuelle Debatten und Themen, Gesprächs- und Einigungsformate sowie Zielvorstellungen der ökumenischen Bemühungen bearbeitet werden.

Literatur:

Julia Knop / Stefanie Schardien, Christsein – Kirche – Konfessionen. Basiswissen Ökumene, Freiburg 2011.
 Johannes Oeldemann (Hg.), Handbuch der Ökumene und Konfessionskunde, Leipzig 2015.
 Otto-Hermann Pesch, Hinführung zu Luther, Mainz 2016.
 Thomas Söding, Bernd Oberdorfer (Hg.), Kontroverse Freiheit. Die Impulse der Ökumene (QD), Freiburg, angekündigt für Mai 2017.

Modul SPFW 325: Staatsprüfungsmodul 325: Fachwissenschaft: Biblisch-historisch-praktische Theologie

LP Modul: 5

Modul-Kurzbeschreibung:

LaJ R SPFW 325 # 01	Kranemann	LI-B		<i>SWS</i> 2
Christliche Feste im Jahreslauf			0	<i>LP:</i> 3
Christian Feasts in the course of the year				
V	Montag	10 - 12	SR 1 Domstr. 10	

Erläuterungen:

Themen der Vorlesung: Geschichte und Theologie des liturgischen Jahres; Oster- und Weihnachtsfestkreis; Heiligenverehrung; das Kirchenjahr im gesellschaftlichen Kontext der Gegenwart

Literatur:

Karl-Heinrich Bieritz, Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart. Neu bearbeitet und erweitert von Christian Albrecht. München 2014 (Beck'sche Reihe 447).
 Harald Buchinger, Zu Ursprung und Entwicklung des liturgischen Jahres. Tendenzen, Ergebnisse und Desiderate heortologischer Forschung, in: Liturgisches Jahrbuch 61. 2011, 207–240.
 Kristian Fechtner, Im Rhythmus des Kirchenjahres. Vom Sinn der Feste und Zeiten. Gütersloh 2007.
 Christliches Fest und kulturelle Identität Europas. Hg. von Benedikt Kranemann – Thomas Sternberg. Münster 2012.

LaJ R SPFW 325 # 01	Baumgart	AT-B		<i>SWS</i> 2
Erzählen in Kontexten. Die Bücher Josua bis 2 Könige			0	<i>LP:</i> 3
Narratives in Context. The Biblical Books from Joshua to 2 Kings				
V	Dienstag	10 - 12	HS Kiliani	

Erläuterungen:

Vielen sind die Trompeten von Jericho bekannt und ebenso der sagenhafte Reichtum Salomos. Das sind zwei Beispiele aus den Büchern, die dieses Semester im Mittelpunkt stehen sollen.
 Die Vorlesung befasst sich mit diesen Büchern der Vorderen Propheten bzw. den Büchern aus dem Deuteronomistischen Geschichtswerk. Es wird dem Aufbau der Bücher und ihrer Theologie nachgegangen. In Auswahl sollen dann zentrale Erzählungen aus den Büchern ausgelegt und ihre Bedeutung für die biblische Theologie besprochen werden.
 Ziel der Lehrveranstaltung ist die weitere Einarbeitung in die biblische Erzählkunst und der produktive Umgang mit ihr heute.

Literatur:

Theorien über das Deuteronomistische Geschichtswerk (DtrG) im Wandel der Forschung, in: Erich Zenger (hg. v. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart (8. Aufl.) 2012, 237-256. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

LaJ R SPFW 325 # 01	Bauer	NT-S		<i>SWS</i> 2
Frauengestalten im Neuen Testament			0	<i>LP:</i> 3
Women in New Testament Writings				
S	Donnerstag	14 - 16	SR 4 Domstr. 9	

Erläuterungen:

Das Seminar möchte mit Frauengestalten und der Darstellung von Frauen in den neutestamentlichen Schriften vertraut machen. Ausgehend von den Texten sollen die verschiedenen Rollen von Frauen, die Stellung von Frauen in den frühen christlichen Gemeinden und

ihre Bedeutung für die Ausbreitung des Evangeliums untersucht und erarbeitet werden.

Literatur:

J. Leipoldt, Die Frau in der antiken Welt und im Urchristentum. Mit einer Vorrede von Siegfried Morenz, 3. Aufl., Leipzig 1965.

A. Jensen, Frauen im frühen Christentum (Traditio christiana 11), Bern/Berlin 2002.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

LaJ R SPFW 325 # 01	Seiler	NK-S		<i>SWS</i>	2
Geschichte der ökumenischen Bewegung			Referat und Hausar	<i>LP:</i>	3
S	Montag	16 - 18	SR 4 Domstr. 9		

Erläuterungen:

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts intensivierten sich informelle wie institutionelle Bestrebungen, zwischen den christlichen Konfessionen ins Gespräch zu kommen. Nach den Abgrenzungserfahrungen des 19. Jahrhunderts – Olaf Blaschke spricht von einem „Zweiten konfessionellen Zeitalter“ – stellten diese Bemühungen tatsächlich ein innovatives Moment der Christentumsgeschichte dar. Die Erfahrung des 2. Weltkrieges und der Zusammenbruch eines katholischen Milieus in Deutschland führten mittel- und langfristig zu einer Annäherung der beiden Großkonfessionen. Dennoch blieben ökumenische Initiativen weiterhin schwierig. Im Seminar lernen wir verschiedene Initiativen und die sie prägenden Personen in ihren jeweils unterschiedlichen historischen Kontext kennen.

Literatur:

Jörg Ernesti, Kleine Geschichte der Ökumene, Freiburg u.a. 2007; Jörg Ernesti (Hg.), Die Entdeckung der Ökumene. Zur Beteiligung der katholischen Kirche an der ökumenischen Bewegung, Paderborn 2008; Joachim Garstecki, Die Ökumene und der Widerstand gegen Diktaturen. Nationalsozialismus und Kommunismus als Herausforderung für die Kirchen, Stuttgart 2007; Christian Möller (Hg.), Wegbereiter der Ökumene im 20. Jahrhundert, Göttingen 2005;

LaJ R SPFW 325 # 01	Wijlens	KR-S		<i>SWS</i>	2
Im Namen der Kirche handeln: Representatio in kirchlichen Institutionen			0	<i>LP:</i>	3

Acting in the Name of the Church: Representatio in ecclesial institutions

S Donnerstag 16 - 18 SR 1 Domstr. 10

Erläuterungen:

Im Seminar wird nachgegangen, was es bedeutet im Namen der Kirche zu lehren und zu handeln. Was bedeutet die Representatio und wer wird von vom Repräsentiert. Wie verhalten sich Repräsentanz, demokratische Entscheidungen und Berufung auf den H. Geist sich zueinander? Nach philosophischen und theologischen Betrachtungen wird nachgegangen, wie in kirchliche Institutionen representatio angewand wird.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LaJ R SPFW 325 # 01	Holzbrecher	NK-S		<i>SWS</i>	2
Lektürekurs zur Vorlesung "Reform-Reformation"			0	<i>LP:</i>	3
Ku	Montag	14 - 16	SR 2 Domstr. 10 ab 10.4.		

Erläuterungen:

Der Lektürekurs findet ergänzend zur Vorlesung statt und wird die Lektüre und Interpretation verschiedener spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Quellen umfassen.

Literatur:

LaJ R SPFW 325 # 01	Seiler	NK-S		<i>SWS</i>	2
Oberseminar - Forschungsfragen zur Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit			0	<i>LP:</i>	3

OS	Freitag	16 - 20	SR 4 Domstr. 9	9.6.
OS	Samstag	10 - 16	SR 4 Domstr. 9	6.5.,1.7.

Erläuterungen:

Im Oberseminar werden die laufenden Forschungsprojekte am Lehrstuhl vorgestellt und diskutiert. Zudem können ausgewählte Neuerscheinungen vorgestellt werden. Die Teilnahme ist erst nach Voranmeldung bei Prof. Seiler möglich. Das Seminar richtet sich an Studierenden, die im Bereich der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit eine Examensarbeit schreiben möchten.

Literatur:

LaJ R SPFW 325 # 01	Wijlens	KR-S		<i>SWS</i>	2
Quaestiones disputatae			0	<i>LP:</i>	3

Quaestiones disputatae				
OS	Donnerstag	14 - 16	SR 1 Domstr. 10	6.4.

Erläuterungen:

In dem Oberseminar wird die Analyse interdisziplinärer Problemlagen auf ihren Bedeutungshorizont für die Kanonistik und Entwicklung von Lösungsansätzen eingeübt. Das Ziel des Oberseminars ist es, Theorie und Anwendung des Kanonischen Rechts in Forschung und praktischen Feldern zu verbinden, um angehenden Spezialisten in Kirchenrecht weitere Kompetenzen zu vermitteln.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

LaJ R SPFW 325 # 01	Holzbrecher	NK-B		<i>SWS</i>	2
Reform und Reformation. Kirchengeschichte des 15.-17. Jahrhunderts			0	<i>LP:</i>	3

V	Mittwoch	10 - 12	SR 2 Domstr. 10	
---	----------	---------	-----------------	--

Erläuterungen:

Die 250 Jahre zwischen 1400 und 1650 sind gekennzeichnet durch fundamentale Transformationsprozesse, die üblicherweise mit den Begriffen "Reform" und "Reformation" bezeichnet werden. Die Vorlesung befragt diese Prozesse unter drei Perspektiven: Frömmigkeitsgeschichte, katholische Reformprojekte und Mission.

Literatur:

eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

LaJ R SPFW 325 # 01	Baumgart / Neugebauer	AT-S		<i>SWS</i>	2
Studienseminar - Altes Testament			0	<i>LP:</i>	3

Research Seminary - Old Testament				
S	Freitag	13 - 15	Villa Martin	7.4. Vorbesprechung

Erläuterungen:

Das Seminar befasst sich mit methodischen und hermeneutischen Fragen zur Auslegung des Alten Testaments sowie mit Kontroversen in der gegenwärtigen Forschung.

Das Seminar ist für Studierende bestimmt, die sich im Fach Alten Testament spezialisieren und eine Abschlussarbeit schreiben oder die ein alttestamentliches Thema bearbeiten oder die im Fach Alten Testament promovieren wollen. – Erste Sitzung Freitag, den 07. April 2017, 13:15 Uhr, in der Villa Martin. Weitere Termine werden auf dieser Sitzung abgesprochen.

Literatur:

Neben neueren Zeitschriftenartikeln: Becker, Uwe, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen (2. Aufl.) 2008; Bernd Janowski, Theologie und Exegese des Alten Testaments / der Hebräischen Bibel. Zwischenbilanz und Zukunftsperspektiven (SBS 200), Stuttgart 2005; Nitsche, Stefan A / Utzschneider, Helmut, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh (2. Aufl.) 2005; Steins, Georg / Ballhorn, Egbert, Der Bibelkanon in der Bibelauslegung. Methodenreflexionen und Beispielexegesen, Stuttgart 2007.

LaJ R SPFW 325 # 01 Wijlens KR-B *SWS* 2
Vertiefende Betrachtung des kirchlichen Eherechts und 0 *LP:* 3
weitergehender ausgewählter Rechtsbereiche

Detailed treatment of the ecclesial law on marriage and further sections of canon law

V Freitag 8 - 12 HS Coelicum 7.4.,21.4.,5.5.,12.5.,26.5.9.6.,30.6.

Erläuterungen:

Ausgehend von der Eheologie des Zweiten Vatikanischen Konzils werden die Regelungen des kirchlichen Eherechts dargelegt. Die themenspezifische Methodik und ihre Bedeutung für die Anwendung des kirchlichen Rechts werden verdeutlicht und eingeübt. Das Zweite Vatikanische Konzil hat das theologische Verständnis der Ehe neu artikuliert, welches anschließend die Grundlage für das kirchliche Eherecht wurde. Diese Gesetze werden dargelegt und analysiert. Fallbeispiele werden die Anwendung des Gesetzes erläutern.

Literatur:

Codex Iuris Canonici, Lateinisch-deutsche Ausgabe, im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, 5. Aufl., Kevelaer 2001 (Die Studierenden werden gebeten, einen CIC in die Vorlesung mitzubringen).
Listl, Joseph; Schmitz, Heribert (Hrsg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 2. Auflage Regensburg 1999.
Heimerl, Hans; Pree, Helmut, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien 1983.
Beal, John P.; Coriden, James A.; Green, Thomas J., New Commentary on the Code of Canon Law, New York-Mahwah 2000.
Prader, Josef; Reinhardt, Heinrich J. F., Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis. Orientierungshilfen für die Ehevorbereitung und Krisenberatung. Hinweise auf die Rechtsordnungen der Ostkirchen und auf das islamische Eherecht, Essen 2001.
wird bekannt gegeben

Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten / The lecture will be held in english language.

LaJ R SPFW 325 # 01 Baumann AK-S *SWS* 2
Weltflucht oder Suche nach Vollkommenheit? Die altkirchliche 0 *LP:* 3
Entwicklung des Mönchtums

Seminar on Early Church History and Christianity in Late Antiquity

S Dienstag 16 - 18 HS Clemens

Erläuterungen:

Die Wurzeln des christlichen Mönchtums liegen in der frühchristlichen Askese. Während des 3. Jh.s brechen einzelne Menschen aus ihren Gemeinden aus und ziehen sich zurück – in die Wüste. Im 4. Jh. wird daraus eine monastische Bewegung, die sich als einflussreich erweist und das kirchliche Leben prägt. Große monastische Persönlichkeiten dieser Zeit stellen in den Augen ihrer christlichen Zeitgenossen Glaubenshelden und Autoritäten dar. Basilios (im Osten) sieht in asketischen Gemeinschaften Leitbilder für Kirche und Gesellschaft. Zur gleichen Zeit bildet sich die mönchische Lebensform im lateinischen Westen erst heraus und bringt ab 400 eine Fülle von Klosterregeln hervor. Der Entwicklung des Mönchtums in Ost und West, den unterschiedlichen Lebensformen, herausragenden asketischen Gestalten und der asketisch-monastischen Literatur der frühen Kirche wird in diesem Seminar nachgegangen.

Literatur:

Frank, K. S., Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 62010.
Heussi, K., Der Ursprung des Mönchtums, Tübingen 1936.
Merk, A. (Hg.), Das frühe christliche Mönchtum. Quellen und Dokumente von den Anfängen bis Benedikt, Darmstadt 2008.
Schulz, G./Ziemer, J., Mit Wüstenvätern und Wüstenmüttern im Gespräch. Zugänge zur Welt des frühen Mönchtums in Ägypten, Göttingen 2010.

LaJ R SPFW 325 # 03 Widl / Schonert-Sieber RP-B *SWS* 2
Elementarisierung 0 *LP:* 3
S Dienstag 16 - 18 SR 1 Domstr. 10

Erläuterungen:

Die "Elementarisierung" ist eines der zentralen Konzepte der Fachdidaktik. Im Seminar wird in einer ersten Phase die Konzeption mit ihren unterschiedlichen Ansätzen und Implikationen studiert. Das Hauptgewicht liegt auf der elementarisierten Erschließung der zentralen Themen des christlich-katholischen Glaubens auf dem Boden der Theologie im Hinblick auf Religionspädagogik und Katechese.

Literatur:

LaJ R SPFW 325 # 03	Bauer	NT-B		<i>SWS</i>	2
Freiheit bei Paulus. Einführung in die Theologie des Römerbriefs			0	<i>LP:</i>	3
Paul and Freedom. The Theology of the Letter to the Romans					
V	Donnerstag	8 - 10	SR 2 Domstr. 10		

Erläuterungen:

"Freiheit" wurde in den letzten Jahrzehnten zu einem der zentralen Begriffe theologische Ethik und Anthropologie. Dabei wurde auch nach dem biblischen Beitrag zu einer "Theologie der Freiheit" gefragt. Eine zentrale Rolle kam und kommt hier den Briefen des Paulus zu, da sich in ihnen im Vergleich zu anderen biblischen Schriften die meisten Aussagen über die "Freiheit" finden. Ausgehend von den Aussagen über die "Freiheit" im Römerbrief soll der Frage nachgegangen werden, welche Stellung "Freiheit" im theologischen Denken des Paulus spielt, was er unter "Freiheit" versteht und was der paulinische Beitrag zu einer "Theologie der Freiheit" sein kann.

Literatur:

- M. Theobald, Der Römerbrief (EdF 294), Darmstadt 2000.
- M. Theobald, Römerbrief (SKK 6/1–2), 2 Bde., Stuttgart 1992/93.
- H. Schürmann, Die Freiheitsbotschaft des Paulus – Mitte des Evangeliums?, in: Cath 25 (1971) 22–62.
- R. Schnackenburg, Befreiung nach Paulus im heutigen Fragehorizont, in: L Scheffczyk (Hg.), Erlösung und Emanzipation (QD 61), Freiburg u.a. 1973, 51–68.
- F. Mußner, Theologie der Freiheit nach Paulus (QD 75), Freiburg u.a. 1976

LaJ R SPFW 325 # 03	Kranemann	LI-S		<i>SWS</i>	2
Inkulturationen des Gottesdienstes. Ökumenisches liturgiewissenschaftliches Seminar			0	<i>LP:</i>	3
S	Montag	16 - 18	SR 2 Domstr. 10	10.4.,24.4. Besprechung	
S	Block	Ohne Zeit	Kreuzgang	11.-13.5.	

Erläuterungen:

Der 'Kult' der Kirchen ist immer ein 'kulturelles' Phänomen und bewegt sich in der Spannung von Inkulturation und Gegenkulturation. Dieser Spannung geht das ökumenische liturgiewissenschaftliche Seminar nach und fragt (1) nach historischen Paradigmen zur Inkulturation von Gottesdiensten, (2) nach grundlegenden Phänomenen der Inkulturation in kulturwissenschaftlicher Perspektive und internationalem Horizont sowie (3) nach gegenwärtigen Herausforderungen und Konsequenzen für die Gestalt des Gottesdienstes. In letztgenannter Perspektive nehmen wir vor allem die Frage nach einer gegenwärtig angemessenen "Klanggestalt" von Gottesdiensten und so die Zukunft liturgischer Feiern in unserer Gesellschaft in den Blick.

Literatur:

- Alexander Deeg, Sehnsucht nach Einheit oder Lob der Vielfalt? Auf dem Weg zu einer neuen ‚Agende‘ für die evangelischen Kirchen in Deutschland, in: JLH 53 (2014), 9-33.
- Martin Klöckener/Benedikt Kranemann (Hg.), Gottesdienst in Zeitgenossenschaft. Positionsbestimmungen 40 Jahre nach der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils, Fribourg 2006.
- Michael Meyer-Blanck/Klaus Raschzok/Helmut Schwier (Hg.), Gottesdienst feiern. Zur Zukunft der Agendenarbeit in den evangelischen Kirchen, Gütersloh 2009.

LaJ R SPFW 325 # 03	N.N.	LI-S		<i>SWS</i>	2
Klassiker der Ritualtheorie			0	<i>LP:</i>	3
Classics of Ritual Theory					
S	Donnerstag	14 - 16	SR 3 Domstr. 9		

Erläuterungen:

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle, die sich mit den Theorien im Fach Ritual Studies vertraut machen wollen. Im Kurs werden

Klassiker der Ritualtheorie in englischer und deutscher Sprache gelesen, gegebenenfalls übersetzt und diskutiert, so zum Beispiel Texte von Victor Turner, Ronald Grimes, Catherine Bell, und Barbara Stolberg-Rilinger. Die Lektüre der englischsprachigen Literatur wird zudem als Sprachtraining verstanden. Da es sich um eine Lehrveranstaltung handelt, die seminarähnliche Formen und Lektüre vereint, bitte ich, eine Zulassungsbeschränkung auf höchstens 15 Studierende anzustreben.

Literatur:

LaJ R SPFW 325 # 03	Widl	PT-S	<i>SWS</i>	2
Oberseminar		0	<i>LP:</i>	3
S	Freitag	13 - 18	SR 4 Domstr. 9	21.4.SR3,19.5.,16.6.

Erläuterungen:

Dieses Seminar ist speziell für Dissertanden, Magister Theologen, Staatsexamenskandidaten und alle jene gedacht, die an einer wissenschaftlichen Qualifikationsarbeit arbeiten. Es beinhaltet die wissenschaftliche Arbeit an einem Rahmenthema, die Diskussion der Konzepte der eigenen Arbeit, sowie die Erschließung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden.

Literatur: